



Entwurf Strategiepapier zur begleiteten und sicheren Integration/Migration von Fachkräften, insbesondere Bus- und LKW-Fahrer/innen aus Drittstaaten wie Indien

Vorwort

Der Fachkräftemangel bei den Berufskraftfahrern ist unabhängig von der aktuellen Wirtschaftslage durch den demographischen Wandel die aktuell größte Herausforderung. Die Fachkräfteakquise innerhalb Europas und auch Richtung Osten stoßen aktuell an ihre Grenzen. Nunmehr stehen seit den letzten Jahren auch vermehrt Fachkräfteanwerbung in Staaten außerhalb Europas an. Hierbei ist die Qualifikationsanerkennung oder Nachqualifizierung das tagesaktuelle Thema. Erst Erfahrungen und Projekte gibt es bereits. Hierbei wurden sowohl negative als auch positive Erfahrungen gesammelt.

Aktuell steht die politische Verabschiedung der Berufskraftfahrerausbildung in Englisch und 6 weiteren Sprachen an. Damit dies nach der Verabschiedung im Bundestag im Sommer 2024 auch in 2025 die letzte politische Hürde nimmt, arbeiten wir schon seit Monaten daran, nicht nur Berufskraftfahrer/innen sowie Fach- und Pflegekräfte zu gewinnen, sondern diese bestmöglich und sicher in den Markt sowie in die Gesellschaft zu integrieren.

Damit ist aber noch in der Praxis nichts gewonnen, so dass wir schon seit 2024 mit Indien eine Lösung anstreben. Um hier die besten Berufskraftfahrer anzuwerben, stellen diese sich die Frage, wer in Deutschland ein verantwortungsvoller Arbeitgeber ist, da diese ihre persönliche Zukunft in deren Hände legen. So würden Sie sicherlich auch denken, wenn sie zu einem Arbeitgeber ins Ausland auswandern würden. Diese Sicherheit für die ausländischen Berufskraftfahrern möchten wir mit unserem etablierten Netzwerk gerne geben.

Darüber hinaus geben wir durch die Interessengemeinschaft für den Bedarf an ausländischen Berufskraftfahrern den Ländern, wie z.B. Indien eine größere Sicherheit eines dauerhaften Bedarfes, so dass dort aktuell ein Projekt mit staatlichen Investitionen Indiens durchgeführt wird. Dies hat zur Folge, dass die Kosten für ausländische Fachkräfte weniger werden und die staatliche Sicherheit der Fairen Anwerbung vorliegt. Dabei haben wir auch im Blick, dass ein fairer Wettbewerbszugang zu indischen Berufskraftfahrern für alle Unternehmen in Deutschland gesichert wird und auch tatsächlich kein Unternehmen hier, egal wie groß und finanziell ausgestattet, bevorzugt wird. Also ein fairer Wettbewerb um ausländische Berufskraftfahrer/innen sichergestellt wird.





Entwurf Strategiepapier zur begleiteten und sicheren Integration/Migration von Fachkräften, insbesondere Bus- und LKW-Fahrer/innen aus Drittstaaten wie Indien

Immer häufiger werden Kinder auf dem Schulweg Opfer von Gewalttaten. Ob durch Messer-Attacken, psychisch gestörter oder terroristisch motivierter Täter, Vergewaltigungen und Tötungen sexuell motivierten Täter oder sogar durch einen Streit unter Mitschülern, wie gerade der Fall in Stuttgart zeigt.

Eine geschützte Beförderung unserer Kinder ist gerade in der aktuell sehr angespannten innerpolitischen Sicherheitslage dringend erforderlich und sollte eine der oberen Prioritäten haben.

Bedingt durch den demographischen Wandel und den anhaltenden Krieg in der Ukraine besteht aktuell ein akuter Mangel an Schulbusfahrern/innen. Ein Mangel, der leider durch die Verzögerung der Umsetzung immer noch anhält. Denn bereits am 22. Mai 2024 hatte das Bundeskabinett dem vom Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) vorgelegten Gesetzentwurf zur Änderung des Berufskraftfahrerqualifikationsgesetzes zugestimmt, in dem die Prüfung zur beschleunigten Grundqualifikation auch in Englisch und weiteren Fremdsprachen abgelegt werden kann um die Hürden für die Gewinnung von Fachkräften aus dem Ausland zu senken.

Indien hat sich seit 3 Jahren auf die Mobilität seiner Fachkräfte für das Ausland fokussiert. Eine zweistellige Zahl von indischen Berufskraftfahrern/innen (LKW) hat das neue innovative Modell praktisch durchlaufen und ist in Europa gestartet. Das Bildungssystem kann jetzt für Deutschland skaliert werden.

Indien hat in die Infrastruktur für alle 3 Prüfungen (theoretische und praktische Führerscheinprüfung und Berufskraftfahrerprüfung) auf Basis aktueller deutscher Schulungs- und Prüfungsunterlagen aufgebaut und umgesetzt. Dies bedeutet, dass sowohl die Berufskraftfahrer/innen als auch deren zukünftige Arbeitgeber/innen konkrete höchste Planungssicherheit haben, dass die gleichen bestandenen Prüfungen mit dem gleichen Material in Deutschland nur noch einmal wiederholt werden müssen.

Neben der Planungssicherheit führt diese Lösung zu erheblichen Kostenreduzierungen nach dem Employer-Pays-Prinzip für die Arbeitgeber/innen. Sofern hier eine staatliche finanzielle Förderung Deutschlands angedacht ist, wären hier auch Kosteneinsparungen möglich.

Mit Blick auf die wenigen freien Fahrschulplätze und insbesondere Prüfungsplätze in Fahrschulen, hat diese innovative Lösung auch diese Problematik mit in den Blick genommen.

Die aktuelle Regelung in Deutschland für ausländische Berufskraftfahrer/innen sieht einen Aufenthalt von bis zu 15 Monaten vor, in dem die theoretische und praktische Führerscheinprüfung zu bestehen ist. Darüber hinaus zusätzlich die Berufskraftfahrerprüfung. Die ausländischen Kandidaten und die Unternehmer/innen gehen beide dabei ein großes Wagnis ein, denn sie wissen nicht, ob die drei Prüfungen letztlich bestanden werden. Darüber hinaus tragen die Unternehmen noch ein hohes Kostenrisiko, da nach dem Employer Pays Prinzip alle Kosten mit diesem ungewissen Ausgang auf jeden Fall getragen werden müssen (ca. 20.000 Euro pro Person).

Indien, mit dem LSC, ist vor 3 Jahren mit seiner Vorreiterrolle für die gute berufliche Zukunft von Fahrern/innen für Europa gestartet und hat erheblich in die Schulungsinfrastruktur in Indien für Europa investiert.

Besonders innovativ ist, dass die gesamte Ausbildung für Europa, insbesondere die für in Deutschland, bereits in Indien vorab erfolgreich durchlaufen wird. Die indischen Fahrer/innen und Unternehmen in Deutschland haben so die Gewissheit, dass die drei bereits bestandenen Prüfungen in Indien bereits absolviert und bestanden wurden und in Deutschland lediglich nur noch wiederholt werden müssen. So ergibt sich für beide Seiten die größtmögliche Sicherheit, in eine erfolgreiche berufliche Zukunft zu starten und Unternehmen eine bestmögliche Planungssicherheit. Darüber hinaus wird damit das Kostenrisiko reduziert und minimiert.



Entwurf Strategiepapier zur begleiteten und sicheren Integration/Migration von Fachkräften, insbesondere Bus- und LKW-Fahrer/innen aus Drittstaaten wie Indien

Besonders erwähnenswert ist auch, dass es sich hierbei um Bewerber/innen handelt, die direkt vom indischen Staat ausgebildet werden und sehr strengen Richtlinien unterliegen. Hierzu gehört auch, dass alle Bewerber/innen einen staatlichen Background-Check durchlaufen bevor sie nach Deutschland ausreisen dürfen.

Zu diesem Background-Check gehören folgende Überprüfungen der persönlichen Bereiche:

- polizeiliches Führungszeugnis Indien
- Identitätsprüfung Indiens
- gerichtliches Führungszeugnis Indien
- finanzieller Hintergrundprüfung (Steuern, etc., vergleichbar SCHUFA)
- Social Media

Angesichts der akuten innerpolitischen Sicherheitslage Deutschlands und der daraus resultierenden Asyl- und Migrationsdebatte wollen wir als Interessenvertretung GewerbeTransport & Verkehr folgenden Vorschlag zu einer sicheren Integration machen.

Um die Lebensqualität von Menschen aus Drittstaaten, die in Deutschland einer geregelten Arbeit nachgehen von Anfang an so angenehm wie möglich zu gestalten und diesen auch den Zugang zu deren seriöser Community zu gewähren, aber gleichzeitig unter Berücksichtigung der inneren Sicherheit einer Instrumentalisierung, Kriminalisierung oder Radikalisierung präventiv entgegenzuwirken, bieten wir Neuankömmlingen eine Zuwanderungsbegleitung in Form einer Freiwilligen Migrations- und Integrations-Kontrolle FMIK an, bei der wir, das BAMF oder ein beauftragtes Unternehmen in unregelmäßigen Abständen Background-Checks, z.B. über das Sozialverhalten, den Umgang im Social-Media usw. durchführen werden sowie ein dreimonatiges Führungszeugnis beantragen, welches gerade bei Bus- und LKW-Fahrern/innen grundsätzlich unabdingbar sein sollte.

Bitte beachten Sie, dass durch die FMIK die Wertigkeit sowie die damit verbundene Vermittlungsfähigkeit von Berufskraftfahrern/innen sowie Fach- und Pflegekräften angelehnt an die akute Sicherheitslage in Deutschland deutlich erhöht! Des Weiteren schützen wir hiermit gleichermaßen die Bewerber/innen, Arbeitgeber/innen und die Bundesregierung vor unseriösen Anbietern und Schleuseraktivitäten.

Optionale Zusatzmöglichkeiten

Schaffung von Integrations-Quartieren auf Modulbaubasis

unter Einbeziehung von bildungsvermittlungsfähigen aber sozial schwachen Grundbürgerinnen u. Bürgern ab Migrationsstatus 3

Unter Anwendung von modularen Wohnraumelementen kann neuer Wohnraum schnell, wachstumsstark sowie energie- und migrationsfreundlich für Auszubildende, beschäftigte Zuwanderer/innen und sozialschwache Grundbürgerinnen u. Bürgern ab Migrationsstatus 3. also Bürger/innen mit Migrationshintergrund ab der dritten Generation mit einem vertretbaren Bildungsstand und ohne BTM-Abhängigkeit der Grundstein für eine tatsächlich gelungene Integration sein.

Abschlusswort

Neben einer betreuten Wohn-Art, die zum Teil für die Azubis als Betriebswohnungen und zum Teil als Sozialwohnungen angewendet werden kann, bieten diese Quartiere auch besonders interessante Möglichkeiten für indische bzw. asiatische Investoren, zumal das Thema Sozialwohnungen besonders aktuell in Deutschland ist.